

16. Abendlied

1. Nun mehr so ist ver-gan-gen die Sonn mit ih-ren Schein,
mit den sie thä-te pran-gen, den Tag ganz sil-ber-rein.

der A-bend ist vor-handen, wie uns die Ge-stir-ne weist,

die Ehr sei Gott dem Va-ter, dem Sohn und hei-li-gen Geist.

2.

Was Trost haben wir genossen, wohl den vergangenen Tag,
So von Maria geflossen, die wir ohne Noth und Plag,
die Reise fortgesetzt, darum alln Dank erweist. Chor.

3.

Ach Mutter laß uns schlaffen, süß in den Frieden ein,
Laß auch den Feind nicht schaffen, mit der Wolfart gemein.
Ohne End werden wir danken, für das was uns geleist. Chor.

4.

O Zird der Patriarchen, o Jungfrau zart und mild,
o goldenes Feld der Archen, zu Zell in Gnaden Bild.
Dich wir von Herzen lieben, Wie dan Du selber weist. Chor.
Die Ehr..

5.

Ertheile auch dein Segen, den Kriegs Herr insgemein,
an den alles gelegen, wolst ihre Beschützerin sein,
thu sie niemals verlassen, dein Hilf ihnen erweist. Chor.

6.

Für Feuersbrunst und Gfahren behüte unsere Stadt,
die Felder wolst bewahren, Für Hagels Ungerath,
Für Doner Blitz und Güssen, O Mutter wie du weist. Chor.

7.

Bekande und Anverwande, Erhalt in deiner Huld,
Zu Wasser und zu Lande, Bring Gnad für ihre Schuld.
Laß all zu dir gedenken, darum dich alles preist. Chor.



16. Abendlied

8.

O Mutter süß sind die Wege, Nach deinen Gnadenthron,
Süß alle Schritt und Wege, wo du mit deinem Sohn,
Zu Zell Mäjest dich prangest, wo du viel Gnad erweist.
Chor.

9.

Weil wir zur Ruhe schreiten, Vater Mutter mein,
wolst uns in Freuden leiten, wolst unsere Hüterin sein.
So rufet all zusammen, mit vollen Eifersflamen. Chor.